

Besuch in der Arber-Radarstation

Höchster Arbeitsplatz im Bayerwald – Ehemaligentreffen am Wochenende

Großer Arber. (hob) Der höchste Gipfel des Bayerischen Waldes ist nicht nur ein bei Wanderern und Ausflüglern beliebter Besuchermagnet. Für rund 40 Soldaten und Zivilisten ist der Luftwaffenstützpunkt Arber auch der höchste Arbeitsplatz im Bayerischen Wald. Auch zivile Firmen wie Mobilfunkbetreiber nutzen die Station.

„Standort Abgesetzter Technischer Zug 358 am Großen Arber“, heißt die Einheit offiziell. Am Wochenende fand nun das „Ehemaligentreffen 40+1“ der Luftwaffe statt, und einige wollten ihrem alten Arbeitsplatz hoch oben einen Besuch abstatten.

Die Radarstation wird im Rahmen der Luftverteidigung für das Führen und leiten militärischer Flugzeuge und die Überwachung des Luftraumes genutzt. 500 Kilometer Radius hat die Zielerfassung des Radars. Mit etwa 10 Kilowattstunden pro Tag verbraucht die An-



Die Radaranlage im Nebel. Am Wochenende besuchten Ehemalige ihren alten Arbeitsplatz auf dem Arbergipfel.

Foto: Marika Hartl

lage etwa fünfhundertfünfzig Mal so viel wie ein deutscher Dreipersonenhaushalt.

Nicht nur für die Sicherheit in der Luft sorgen die Soldaten. Immer

wieder unterstützen sie die Bergwacht bei Rettungseinsätzen. Je nach Situation werden die fünf Soldaten, die teilweise als Rettungssanitäter ausgebildet sind, dann aktiv.